

Wald Luzerner Hinterland Jahresbericht 5. Geschäftsjahr 2017/2018

Gettnau, 26. Juli 2018

1 Angaben zur Organisation

Der Verein Wald Luzerner Hinterland (WLH) ist am 1. Juli 2013 aus der Fusion von Waldorganisation Hinterland (WOH) und Regionale Waldorganisation Hergiswil-Luthern-Ufhusen (RWO) entstanden. Sitz des Vereins ist der Wohnort des Präsidenten.

Die WLH ist Mitglied bei Wald Luzern. Die ganze Waldfläche ist FSC-zertifiziert. Unsere Organisation bezahlt in den Selbsthilfefonds (SHF) ein und übernimmt somit Eigenverantwortung für Ausbildung und Holzmarketing.

Der Perimeter umfasst folgende 14 Gemeinden im Luzerner Hinterland: Alberswil, Altbüron, Ebersecken, Fischbach, Gettnau, Grossdietwil, Hergiswil, Luthern, Pfaffnau, Roggliswil, Schötz, Ufhusen, Willisau und Zell.

Am 04. September 2017 fand in Gettnau die 4. Mitgliederversammlung statt. Es waren 39 stimmberechtigte Mitglieder und 12 Gäste anwesend.

1.1 Mitglieder und Waldfläche

Zusammenstellung der Zahlen gemäss Angaben Waldportal:

	<i>Stand per 30. Juni 2018</i>	<i>Stand per 01. Juli 2017</i>	<i>Veränderung</i>
Mitglieder	795	791	+ 4
Parzellen	2126	2103	+ 23
Waldfläche (ha)	2749	2773	-24

Durch die Aktivitäten der Firma Birrer Holz AG und der Genossenschaft Wald Wiggertal sind in Hergiswil per Ende Geschäftsjahr 5 Waldeigentümer mit knapp 36 ha aus der WLH ausgetreten.

1.2 Vorstand

Präsident: Heini Walthert, Unter Scheidegg, 6156 Luthern, 041 978 15 05, info@waldlh.ch
Kassier: Christian Zumbühl, Niederhölzli 17, 6026 Rain, zumbuehl.christian@bluewin.ch
Aktuar: Hanspeter Hunkeler, Ronmühle, 6247 Schötz, hp.hunkeler@bluewin.ch
Mitglieder: Patrick Arnet, Oberwannern, 6142 Gettnau, patrick.arnet@bluewin.ch
Anton Geiser, Schöneich, 6265 Roggliswil, au-ge@bluewin.ch

Der Vorstand traf sich im Geschäftsjahr zu 3 Sitzungen.

1.3 Beförderung

Die Beförderung erfolgt im Mandat durch die Napfholz GmbH, Dorfstrasse 31, 6142 Gettnau mit folgenden Förstern:

- Für die Gemeinden Willisau, Gettnau, Alberswil, Schötz und Zell
Christoph Schwegler, Tel 041 978 10 76, Natel 079 288 28 62, Mail: christoph.schwegler@napfholz.ch
- Für die Gemeinden Hergiswil, Luthern und Ufhusen
Daniel Peter, Tel. 041 978 10 76, Natel 079 555 11 50, Mail: daniel.peter@napfholz.ch
- für die Gemeinden Fischbach, Grossdietwil, Altbüron, Ebersecken, Roggliswil und Pfaffnau
Martin Hafner, Tel. 041 978 10 76, Natel 079 254 16 32, Mail: martin.hafner@napfholz.ch

1.4 Weitere beschäftigte Personen

Die WLH beschäftigt kein eigenes Personal.

1.5 Infrastruktur

Die WLH hat keine eigene Infrastruktur.

2 Stundenrapportierung

Stundenaufwand nach Tätigkeiten auf Basis der Leistungsvereinbarung für die gesamte betreute Waldfläche (gegliedert nach Stundenrapportierung von WaldLuzern). Der Aufwand für die Bewältigung der Sturmschäden vom Januar wurde unter dem Code 311 separat rapportiert.

Code	Beschreibung	Stunden
100	Grundberatung, Holz anzeichen, Planung, Schutzwald, Nutzungsbew.	581
200	Jungwald, Waldverjüngung, Biodiversität	131
300	Vorstand, Administration, Versammlungen, Mitglieder-Mutationen	147.5
311	Sturm Burglind	268.5
400	Forstrecht, Walderhaltung	6.5
500	Ausbildungstage, Instruktionen Iawa	22.5
600	Zertifizierung	15.5
Total		1172.5

Die Verrechnung erfolgt nach Aufwand. Das Pensum betrug im Geschäftsjahr total 1172.5 Arbeitsstunden. Davon wurden 44 Stunden durch den Försterpraktikanten Philipp Hilmer geleistet.

3 Holznutzung

Das Holz der WLH wird im Vermittlungssystem via LENCA AG vermarktet. Das Holz wird gebündelt und die Abfuhr erfolgt wo möglich und sinnvoll koordiniert über ganze Waldgebiete.

Der Sturm Burglind vom 3. Januar und die weiteren Sturmereignisse im Januar 2018 haben die Holznutzung massiv beeinflusst. Fast alle laufenden und geplanten Holzschläge wurden eingestellt. Die Aufrüstung und Vermarktung des Sturmholzes hatte Priorität. Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurde bei der WLH das meiste Holz aufgerüstet. Bis alles Sturmholz abgeführt ist, dauert es bis mindestens Ende Jahr. Alle Käufer von Nadelrundholz sind übersorgt. Bis gegen Ende Saison sind die Preise einigermassen stabil geblieben.

Beim Laubholz gab es nur geringe Schäden. Die Laubholz-Mengen sind sogar tiefer ausgefallen als in Normaljahren, weil sich die vorhandenen Kapazitäten zum Aufrüsten auf das Sturmholz (Nadelholz) konzentriert haben.

	Menge aktuelles Geschäftsjahr 17/18	Menge vorheriges Geschäftsjahr 16/17
Total m3	29'694	22'102
davon Zwangsnutzungen m3	14'551	110

Die Zwangsnutzungen im Geschäftsjahr 17/18 wurden durch den Sturm Burglind am 03. Januar 2018 und die weiteren Januarstürme verursacht. 268 m3 sind Käferholz vom Herbst 2017.

4 Leistungen

4.1 Holznutzung

Die 29'694 m3 ergeben bei 2'749 ha Waldfläche eine Nutzung von 10.8 m3/ha. Der geplante Hiebsatz von 10 m3/ha wurde somit wegen den Sturmschäden leicht überschritten.

4.2 Jungwaldpflege

Im Geschäftsjahr wurden 21.74 ha Jungwald gepflegt und damit Fr. 43'350.- Pflegebeiträge für die Waldeigentümer ausgelöst. Die wegen dem budgetlosen Zustand sistierten Beiträge von Fr. 37'329.- vom Vorjahr wurden Mitte Oktober 2017 vom Kanton überwiesen.

4.3 Waldbiodiversität

Es wurden 19 Waldränder mit einer Gesamtlänge von 1977 m gepflegt und aufgewertet. Diese Massnahmen wurden mit Waldrandbeiträgen im Umfang von Fr. 31'005.50 entschädigt. Es konnte zudem eine kleinere Altholzgruppe für 25 Jahre ausgeschieden werden.

4.4 Schutzwald

Es wurden 17 Holzschläge im Schutzwald ausgeführt. Diese sind mit Fr. 22'004.35 von Bund und Kanton unterstützt worden.

4.5 Seilkran

Auf 22.3 ha wurde Holz mit Seilkrananlagen gerückt. Diese Massnahmen wurden mit Fr. 44'580.- gefördert.

4.5 Walderhaltung/Wiederrechtlichkeiten

Alle angetroffenen Rechtsfälle wurden im Rahmen der Beratung angesprochen und entsprechend der Weisung „Ablauf Waldrecht“ (Anhang 2 der Leistungsvereinbarung) bearbeitet.

5 Weitere Leistungen

5.1 Planung

Die strategische Planung für 5 Jahre wurde im Februar 2014 erstellt. Die Umsetzung erfolgt laufend. Die Zielerreichung wird im Jahr 2019 bilanziert.

5.2 Waldschutz

Die Waldschutzmassnahmen des lawa nach dem Sturm wurden gemäss den Instruktionen umgesetzt. Insbesondere der Waldschuttpuffer von 500 m entlang der Berner Grenze verursachte einigen organisatorischen Aufwand.

Ein allfälliger Fehlbetrag für Aufrüsten oder das Entrinden von Fichten- Sturmholz wird in diesem Puffer durch das lawa entschädigt. Die ersten Abrechnungen folgen im neuen Geschäftsjahr.

5.3 Dienstleistungen

Die Klimastiftung Schweiz ist eine freiwillige Initiative der Wirtschaft. Die Geldgeber (vor allem von Firmen aus der Banken- und Versicherungsbranche) verfolgen dabei das Ziel, dass sowohl der Klimaschutz wie auch der Wirtschaftsstandort profitieren.

Diese Stiftung hat ein Waldpflegeprogramm lanciert. Sie unterstützt die Verjüngung von überalterten Wäldern, welche über 30 Jahren nicht mehr gepflegt wurden und deren Bewirtschaftung sich wirtschaftlich nicht lohnt. Der Grund: Junge Wälder absorbieren mehr CO₂ aus der Luft als alte. Von der Förderung profitieren können nur Waldbesitzer welche „offiziell organisierte Gemeinschaften“ bilden, also Mitglieder einer Waldorganisation sind.

Dank dieser Defizitdeckung konnten wir 3 Holzschläge mit total 7 ha Wald in schwierigstem Gelände durchführen. Die Entschädigung der Klimastiftung betrug Fr. 12'180.- und machte diese Durchforstungen überhaupt erst möglich.

6 Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen sind in Bilanz und Erfolgsrechnung ersichtlich (Beilage Versand).

7 Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Forstdienst funktioniert gut. Die WLH hält sich an die Abmachungen und fördert effiziente Abläufe. Per Ende Dezember 2017 ging Revierförster Josef Schwizer in Pension. Wir danken ihm für die stets gute Zusammenarbeit und seinen langjährigen Einsatz für den Wald. Die neue Leistungsvereinbarung ab 01. Juli 2018 haben wir fristgerecht unterzeichnet. Die Umsetzung richtet sich auch nach den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln. Die Unterfinanzierung muss bei der aktuellen Finanzlage des Kantons akzeptiert werden. Mittelfristig braucht es aber eine deutliche Korrektur.

8 Veranstaltungen für Mitglieder

Gut 40 Waldeigentümer nahmen am 06. Oktober 2017 am Waldrundgang im Gmeinwald in Luthern teil. Anhand der ausgeführten und geplanten Seilkran-Holzschläge wurde über Eingriffsstärke, Vorrat und Zuwachs gesprochen. Toni Zettel demonstrierte das „Stumpen“ einer stehenden Buche. Mit dieser Massnahme wird der Jungwald geschont, was gerade in stufigen Wäldern entscheidend ist.

Für den Jahresbericht

Heini Walthert
Präsident

Daniel Peter, Christoph Schwegler, Martin Hafner
Förster